



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

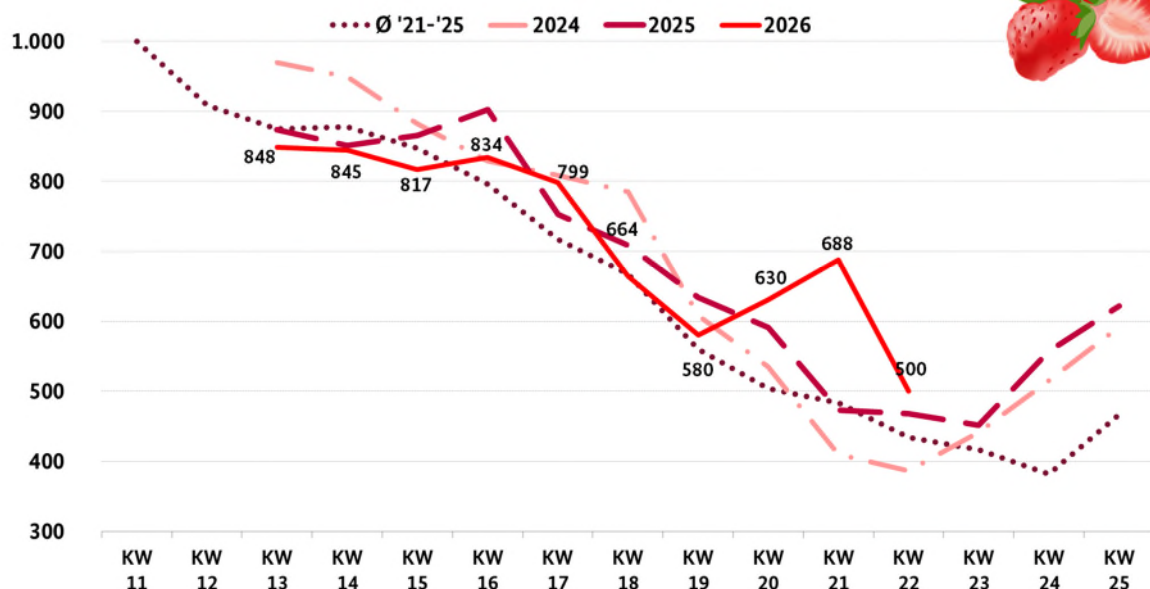
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 22/26 vom 03.06.2026 für den Zeitraum 26.05. – 29.05.2026

Erdbeeren

Inländische Früchte beherrschten das Geschehen. Von der Bedeutung her folgten niederländische Partien. Anlieferungen aus Griechenland und Polen spielten vorrangig in Berlin und München eine Rolle. In Frankfurt und München konnte auf italienische Chargen zugegriffen werden, deren Präsenz sich zum nahenden Kampagnenende aber eingeschränkt hatte. Belgische Zufuhren ergänzten das Sortiment, spanische generierten in folierter Aufmachung kaum noch Zuspruch und verabschiedeten sich bereits aus der Vermarktung. Verbesserte Anbaubedingungen, also mehr Sonneneinstrahlung und weniger Regenwetter, ließen die Erntemengen ansteigen. Insbesondere die deutschen Abladungen gewannen an Einfluss und konnten den Bedarf in der Regel alleine decken. Die ausländische Konkurrenz musste oftmals Marktanteile abgeben und war meist nur mit Vergünstigungen zu verkaufen. Doch auch bei den einheimischen Offerten mussten die Händler häufig ihre Bewertungen nach unten korrigieren, da die Nachfrage mit der Verfügbarkeit nicht Schritt halten konnte. Rückläufer aus dem LEH verstärkten diesen Trend verschiedentlich.

Durchschnittspreise inländischer Erdbeeren in €/100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

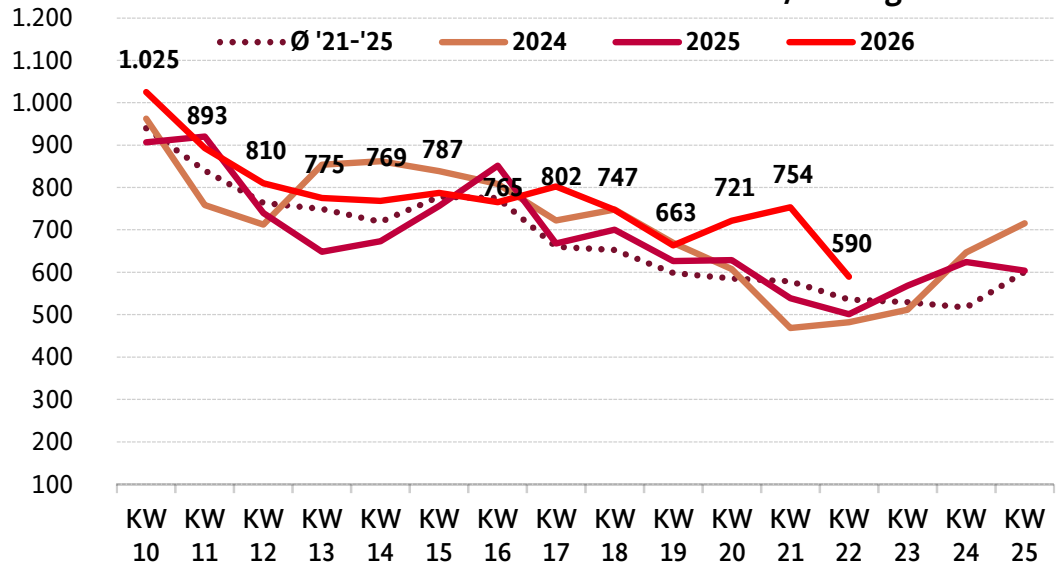
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

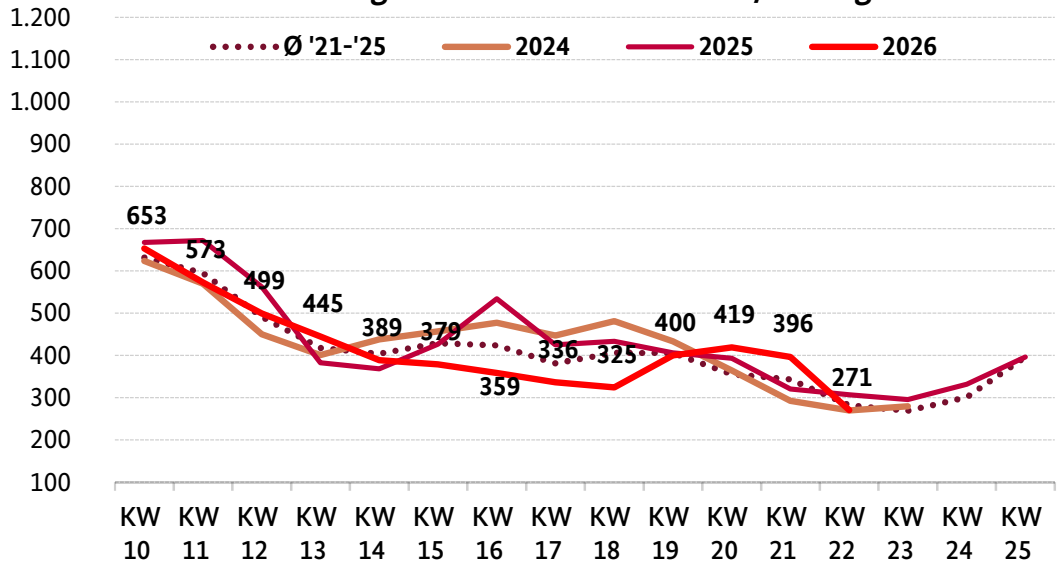
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Erdbeeren

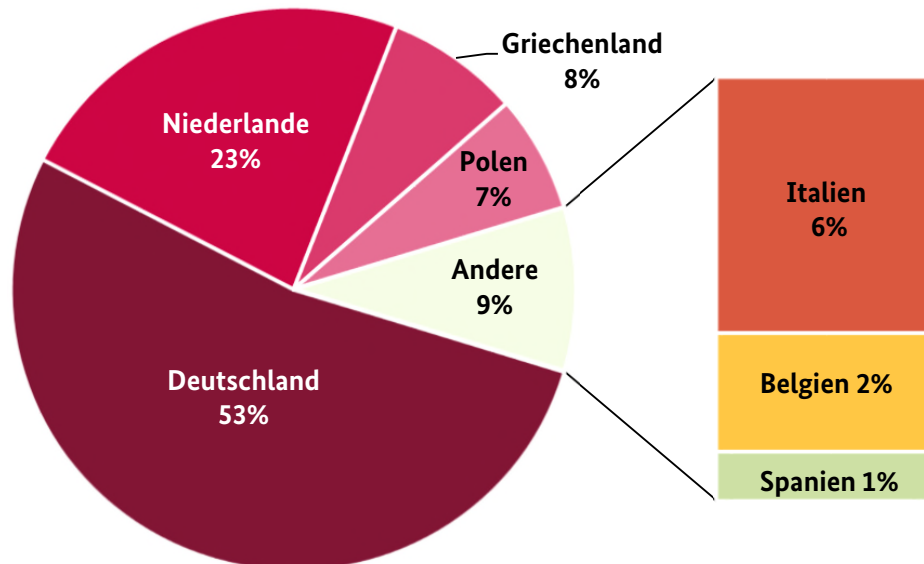
Preise niederländischer Offerten in € / 100 kg



Preise griechischer Offerten in € / 100 kg

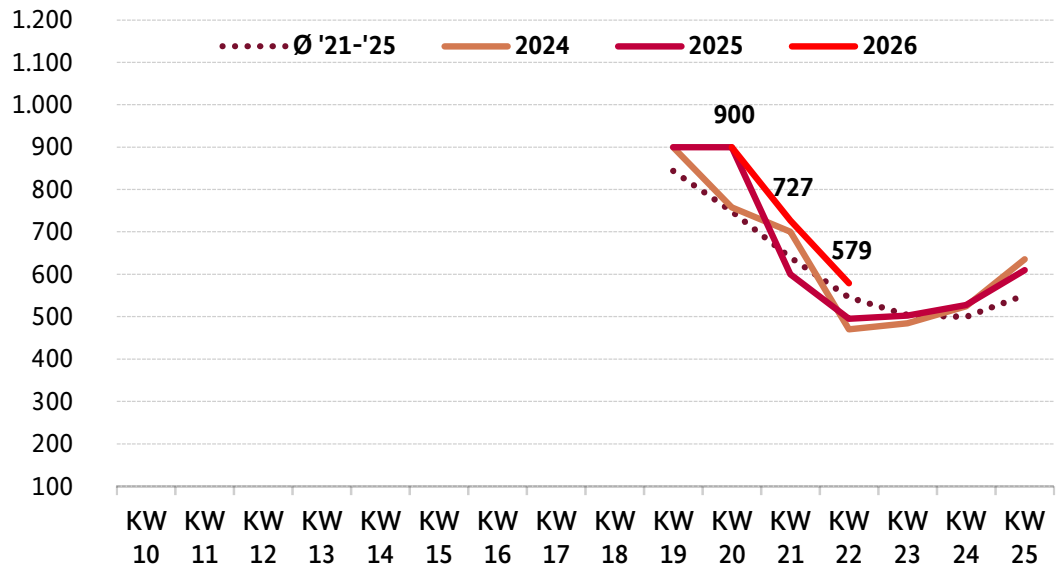


Marktanteile in der 22. KW 2026

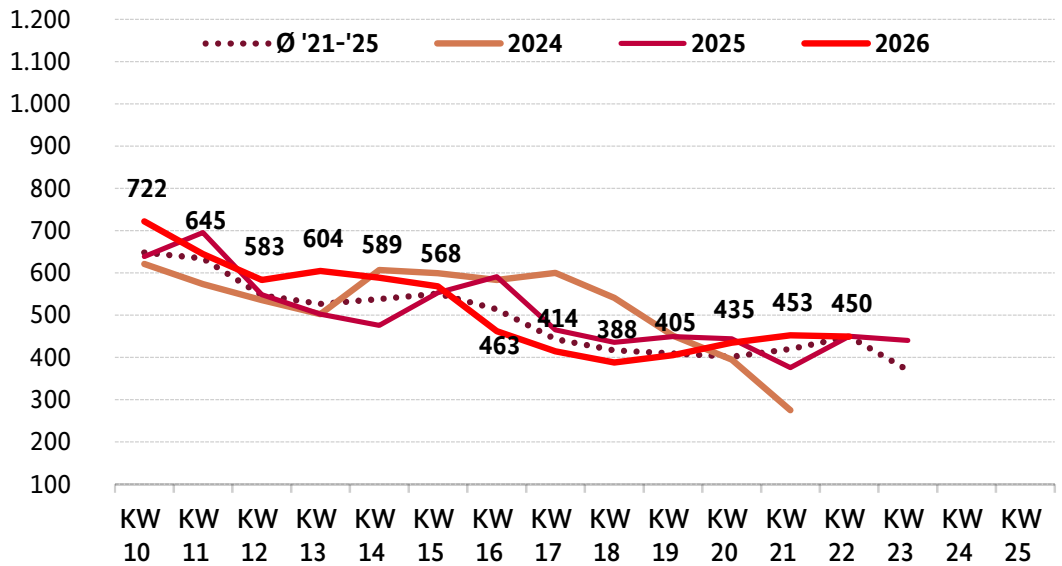


Marktüberblick Erdbeeren

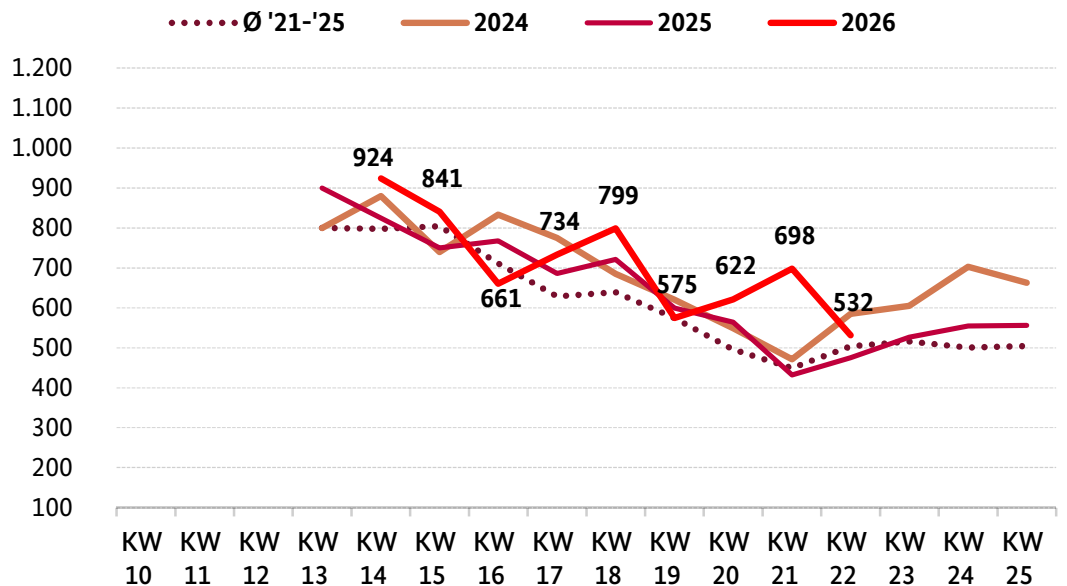
Preise polnischer Offerten in € / 100 kg



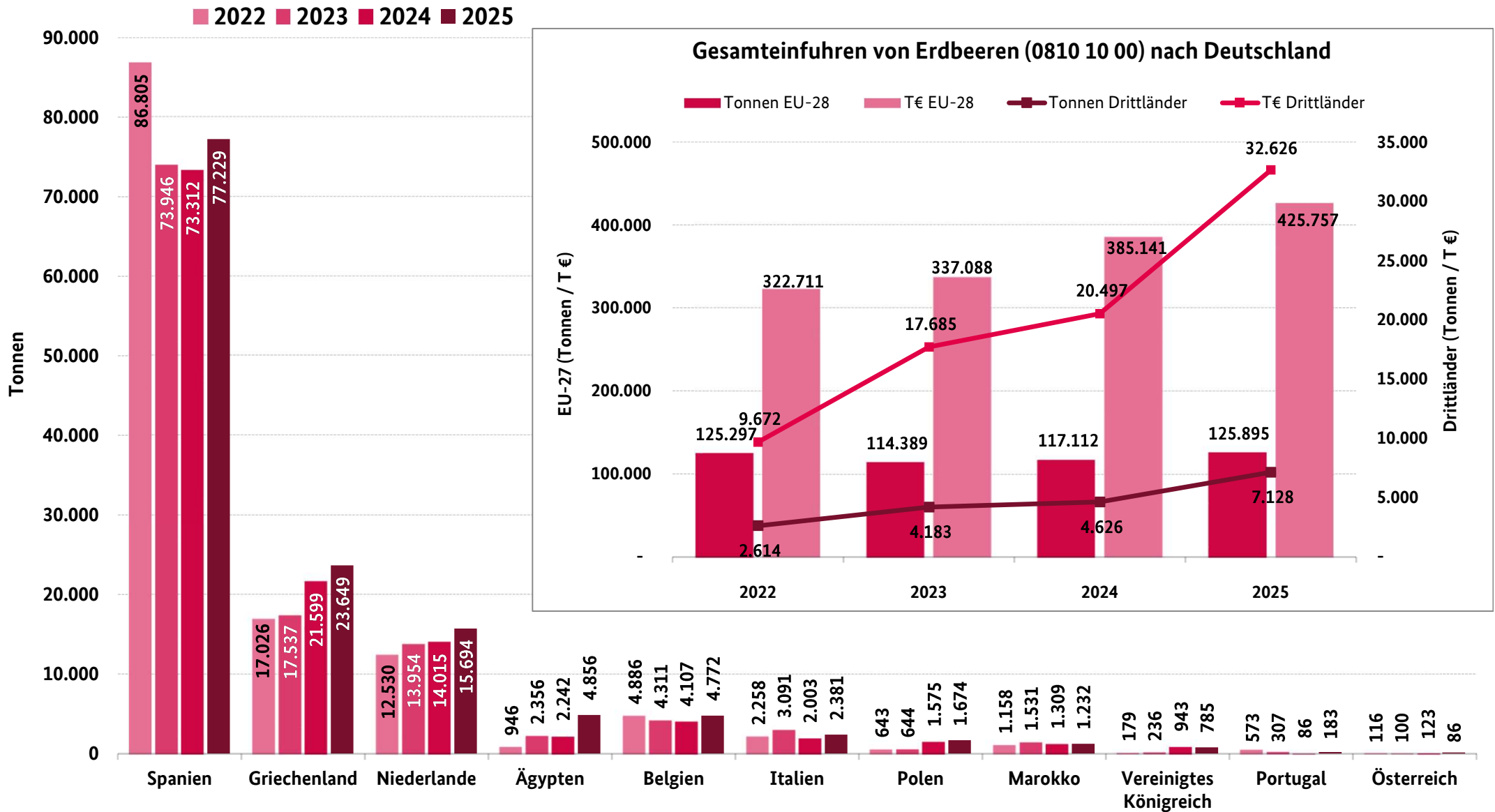
Preise italienischer Offerten in € / 100 kg

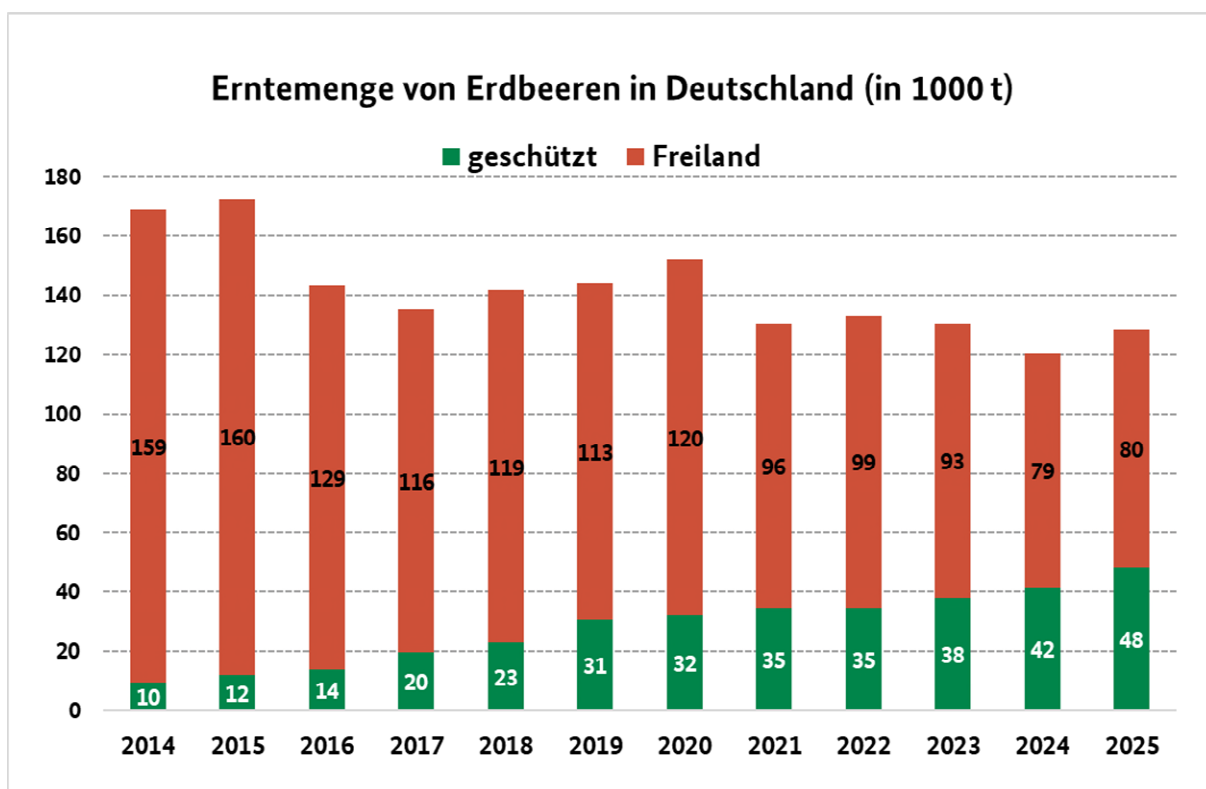


Preise belgischer Offerten in € / 100 kg

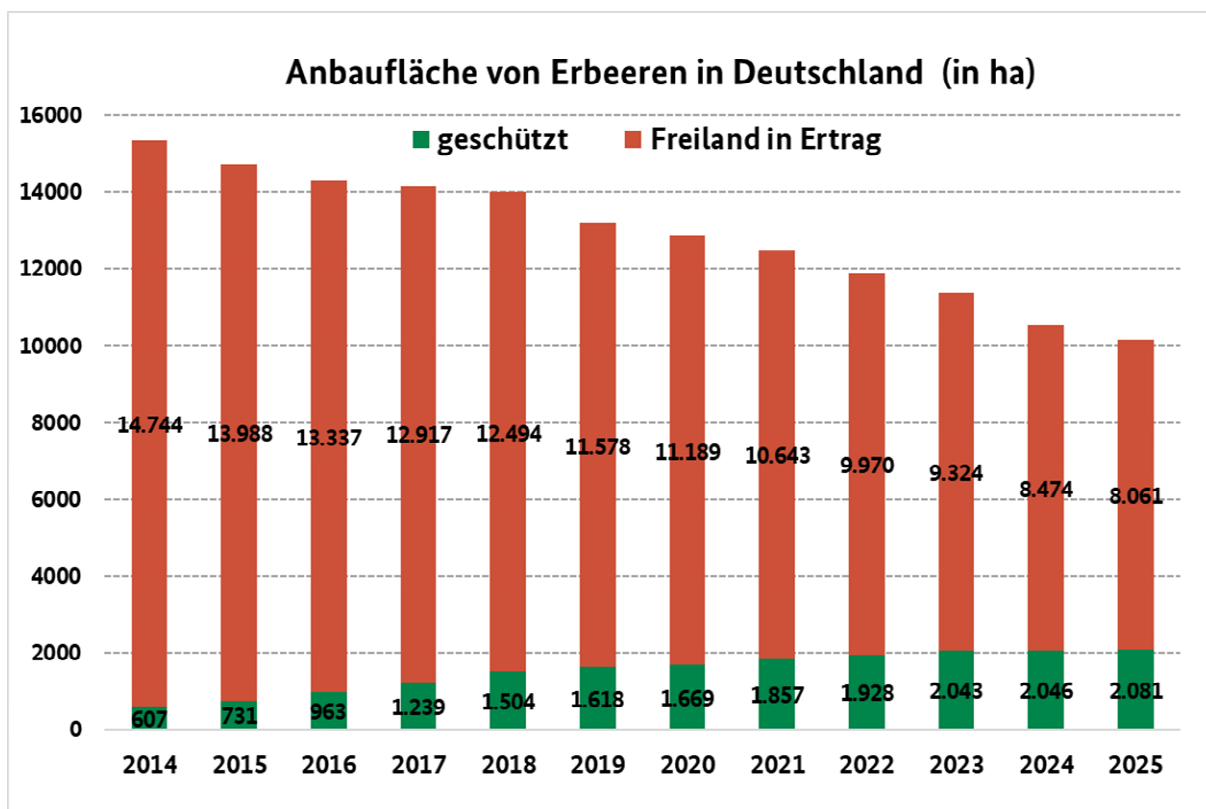


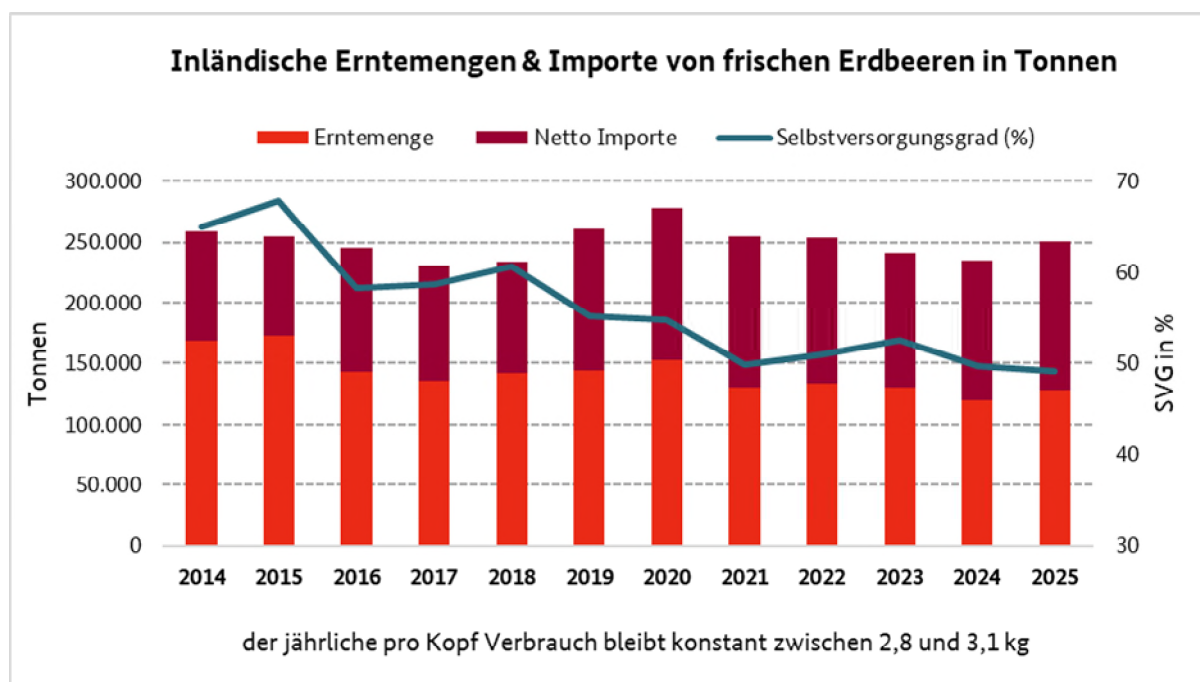
Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland





Laut dem Statistischen Bundesamt fiel die Erdbeerernte 2025 in Deutschland mit 128.413 Tonnen um rund 7 Prozent höher aus als im Vorjahr. Das lag zum einen an der optimalen Witterung für die Erdbeeren 2025, zum anderen an den witterungsbedingten Einbußen um über 15 Prozent im Vorjahr.





Äpfel

Das inländische Angebot schmolz dahin: Elstar, Braeburn, Jonagold und Wellant bildeten zwar noch die Basis der Warenpalette, ihre Bereitstellung verminderte sich aber spürbar. Auch die italienischen Artikel in Form von Pink Lady, Granny Smith und Royal Gala verloren an Relevanz. Französische Pink Lady und Jazz ergänzten die Vermarktung in geringem Umfang. Anlieferungen aus den Niederlanden, Belgien und Polen komplettierten. Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos gestillt werden. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich. Importe aus Übersee hatten bislang kaum Einfluss auf die Geschäfte: Chilenische Elstar und Royal Gala sowie südafrikanische Gala gab es nur in Kleinstmengen.

Birnen

Die Verfügbarkeit blieb schlank, die europäischen Früchte hatten sich aber noch nicht aus der Vermarktung verabschiedet. Da auch ihre Qualität durchaus noch überzeugte, griffen die Kunden gerne zu. Die Bewertungen blieben dabei in der Regel stabil. Die Anlieferungen von der südlichen Hemisphäre gerieten daraufhin etwas unter Zugzwang, daher kam es bei den südafrikanischen und chilenischen Offerten oftmals zu Vergünstigungen.

Tafeltrauben

Es kam Bewegung in das Sortiment, denn das Ende der chilenischen, südafrikanischen und peruanischen Saison steht bevor. Die Abladungen schränkten sich augenscheinlich ein. Auch indische Thompson Seedless verloren an Bedeutung. Demgegenüber setzten die italienischen Zufuhren zum Überholen an: Ihre Präsenz dehnte sich spürbar aus: Ansehnlich und geschmackvolle Black Magic und Victoria spielten dabei die Hauptrolle, während Supernova und Maula ergänzten. Aus Ägypten verstetigten sich die Zuflüsse von Prime Seedless, die in Hamburg 18,- € je 5-kg-Packstück kosteten. Insgesamt genügte die Verfügbarkeit aus, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Preise tendierten häufig abwärts: Bei den italienischen Partien mengeninduziert, bei den Importe aus Übersee infolge konditioneller Schwächen.

Kirschen

Das Sortiment wurde von spanischen Offerten dominiert. Deren Qualität konnte aber nicht durchgängig überzeugen, weshalb sich in Hamburg eine weite Preisspanne etablierte. In Berlin waren exklusive und organoleptisch ansprechende spanische Partien eher knapp und daher recht teuer, weshalb nur wenige Chargen den Markt erreichten. In München war ein ähnliches Bild zu verzeichnen. Hier waren erste inländische Regina noch zu kleinfruchtig, weshalb die Geschäfte nicht so recht in

Schwung kommen wollten. Einheimische Früchte trafen auch in Frankfurt ein, wo sie zu Forderungen von 8,- € je kg jedoch kaum Zuspruch generierten und sich zum Wochenende her daher etwas vergünstigten. Ergänzt wurde das Angebot von griechischen Erzeugnissen. In Hamburg ließen türkische Produkte hinsichtlich ihrer Ausfärbung Wünsche offen. Die italienische Kampagne steht in den Startlöchern, erste Abladungen sollen in Kürze erhältlich sein.

Pfirsiche und Nektarinen

Im Bereich der gelbfleischigen Früchte herrschten spanische Anlieferungen vor: Ihre Präsenz hatte sich augenscheinlich ausgedehnt. Die Nachfrage war durchaus freundlich. Sie intensivierte sich noch, sofern die Händler ihre bisherigen Forderungen nach unten korrigierten. Italienische Zufuhren ergänzten, standen noch aber nicht an allen Plätzen bereit, sollen in naher Zukunft aber eine etwas bedeutendere Rolle spielen. Abgerundet wurde das Sortiment durch sehr wenige französische und türkische Produkte. Weißfleischige Offerten stammten bislang nur aus Spanien, auch hier tendierten die Notierungen häufig abwärts. Paraguayos und Platerinas flossen ausschließlich aus Spanien zu. Hier zeigte sich das Interesse durchaus freundlich, die Notierungen bröckelten dennoch häufig ein wenig ab.

Aprikosen

Spanische Abladungen überwogen augenscheinlich vor französischen und italienischen. In München tauchten daneben griechische, in Frankfurt türkische Offerten auf. Die organoleptischen Eigenschaften konnten nicht vollständig überzeugen. Die Verfügbarkeit wuchs an und überragte mitunter die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Händler waren also punktuell gezwungen, ihre Aufrufe zu modifizieren. Da verschiedene Größensortierungen vorrätig waren, etablierte sich mancherorts auch eine recht weite Preisspanne.

Zitronen

Spanische Verna überwogen, südafrikanische Eureka ergänzten. Außerdem tauchten in Frankfurt zur Wochenmitte noch italienische Partien auf, die jedoch nur eine untergeordnete Rolle spielten. In München fiel die Verfügbarkeit knapp aus, sodass die hohen Preise der Vorwoche Bestand hatten. In Berlin kosteten die südafrikanischen Partien mehr als die spanischen, da sie wegen ihrer ansprecheren Qualität mehr Käufer anzogen. Frankfurt und Hamburg berichteten von einem Verdrängungswettbewerb, Vergünstigungen inklusive.

Bananen

Die Geschäfte verliefen unisono unaufgeregt. Verschiedentlich hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten etwas eingeschränkt, da Steinobst und Beeren eher im Mittelpunkt standen. Die Nachfrage konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Bezüglich der Notierungen waren keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Lediglich München berichtete von Vergünstigungen, die das gesamte Sortiment betrafen.

Blumenkohl

Inländische Partien überwogen und standen mancherorts monopolartig bereit. Belgische Chargen spielten insbesondere in München eine größere Rolle. Niederländische und spanische Produkte kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Infolge des sommerlichen Wetters und aufgrund der Pfingstferien hatte sich das Interesse eingetrübt. Es konnte problemlos gestillt werden. Trotz ansprechender Qualität tendierten die Notierungen oftmals nach unten.

Salate

Inzwischen herrschten sowohl bei den Bunten Salaten als auch bei den Kopfsalaten und Eissalaten augenscheinlich die inländischen Anlieferungen vor. Niederländische Eissalate sowie belgische Kopfsalate folgten von der Bedeutung her. Die Saison spanischer Eissalate kam zum Abschluss, die letzten Offerten verabschiedeten sich im Wochenverlauf aus der Vermarktung. Insgesamt hatte die Verfügbarkeit merklich zugenommen. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Vergünstigungen brachten aber neuen Schwung in den Handel. Stabile Bewertungen waren aber durchaus auch zu beobachten.

Gurken

Bei den Schlangengurken konnte vorrangig auf inländische Partien zugegriffen werden. Niederländische und belgische Abladungen spielten aber dennoch eine große Rolle. Die Verfügbarkeit wuchs an und genügte, um den Bedarf zu decken. In Hamburg und Frankfurt glitten die Notierungen zunächst ab, erst ab der Wochenmitte, mit frischen Anlieferungen, stiegen die Bewertungen wieder an. In München senkten die Vertreter erst zum Wochenende hin ihre Aufrufe, was eine Reinigung der Bestände möglich machte. Berlin berichtete von stabilen Forderungen. Bei den Minigurken standen inländische, niederländische und türkische Chargen bereit. In diesem Sektor verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen, die Preise entwickelten sich dabei allerdings uneinheitlich: Von stabil über steigend hin zu fallend waren alle Tendenzen vertreten. In Berlin tauchten erste regionale Schmorgurken auf, die zu 4,30 € je kg offeriert wurden.

Tomaten

Die Märkte waren mit den dominierenden niederländischen und belgischen Offerten hinreichend versorgt. Anlieferungen aus Italien, Spanien, Polen und Frankreich spielten nur punktuell eine Rolle. Inländische Partien waren da schon präsenter, mitunter aber auch recht teuer. Die Nachfrage konnte trotz einer reduzierten Verfügbarkeit ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Bewertungen bröckelten oftmals ein wenig ab, was die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten aber verbesserte.

Gemüsepaprika

Abladungen aus den Niederlanden und Belgien herrschten vor. Ihre Verfügbarkeit hatte sich verstärkt. Dennoch verharrten die Notierungen oftmals auf dem bisherigen Niveau. Mitunter waren aber auch mengeninduzierte Vergünstigungen sowie nachfragebedingte Verteuerungen zu verzeichnen. Türkische Importe wurden in der Regel bedarfsgerecht bereitgestellt, sodass sich die Notierungen nicht wesentlich veränderten. Italienische Spitzpaprika ergänzten in Frankfurt zu 6,- € je kg das Sortiment. In München konnte auf rote marokkanische Artikel zugegriffen werden. Inländische Offerten waren rar und teuer: Bis zu 22,- € je 5-kg-Verpackung sollten die Kunden in Frankfurt bezahlen.

Spargel

Es standen fast ausschließlich inländische Stangen bereit. Nur in geringen Mengen wurden daneben polnische und spanische Offerten angeboten. Die Verfügbarkeit fiel nach dem Pfingstwochenende zunächst recht umfangreich aus. Das Interesse konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Händler reduzierten mitunter die Bereitstellung, dennoch konnten sie Vergünstigungen nicht immer vermeiden. Eine Ausnahme war der Grünspargel: Eine eingeschränkte Versorgung garantierte in der Regel hohe Preise, die ab und an sogar noch weiter anstiegen. Insgesamt rückt das Saisonende jedoch auch schon in Sicht, was man hier und da auch schon an konditionsschwacher Ware erkennen konnte.

Weitere Informationen

Frankfurt

Trotz einer durchaus regen Nachfrage tendierten die Notierungen von Orangen aus Ägypten und Spanien infolge verstärkter Abladungen eher nach unten. Zum Wochenende festigten sich die Preise wieder etwas.

Hamburg

Sehr umfangreich angelieferte Limetten aus Brasilien konnten lediglich mittels Verbilligungen untergebracht werden. Dank des warmen Klimas verlief der Umschlag von Melonen aus dem Mittelmeerraum sehr flott, allerdings ermöglichte der üppige Ladungsanteil und immer noch verfügbare Teilnehmer aus Übersee erst ab Mittwoch Verteuerungen. Angesichts einer verhaltenen Aufmerksamkeit vergünstigten sich Artischocken aus Frankreich und Feigen aus Brasilien. Weil spanische Produzenten den Saisonbeginn inländischer Zucchini fürchten, mussten die Verkäufer zur schnelleren Bereinigung der ergiebigen Überstände die Forderungen nach unten ausrichten.

München

Nachdem der süddeutsche Raum in der Vorwoche bereits mit Himbeeren aufwartete, standen inzwischen auch erste Lieferungen an Kulturheidelbeeren aus dem badischen Anbau zur Verfügung. Für Kleinstmengen an auslaufenden israelischen Orri sowie wenigen südafrikanischen Clemenluz schwand die Nachfrage nach Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten. Der in ausreichend verfügbaren Mengen vorrätige Rhabarber wurde bei täglich nachlassenden Bewertungen zügig umgeschlagen. Belgischer Feldsalat wurde zu Wochenbeginn noch fest gefordert, gab zum Wochenende hin deutlich nach, die Räumung konnte zügig erfolgen. Inländischer Stangensellerie war weiterhin noch etwas schmal aufgebaut, die Bewertungen gaben bei besserer Verfügbarkeit leicht nach.

Berlin

Die Verfügbarkeit von europäischen Kiwis der Sorte Hayward schränkte sich sichtbar ein und wurde praktisch nahtlos durch erste kleinfallende Importe aus Chile ersetzt. Die Saison der heimischen (Gourmet-) Möhren ist weitestgehend beendet und wurden vollends von italienischer, spanischer Ware abgelöst, welche jedoch etwas höher entlohnt werden musste. Erste bulgarische, mazedonische und serbische Pfifferlinge eröffneten die diesjährige Kampagne zu 25,- € je kg, trafen dabei auf reges Interesse und räumten dementsprechend stets zeitnah. Die Umstellung der heimischen Radieschen auf Freilandware war praktisch abgeschlossen und mündete in einem nachgebenden Preisniveau.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land		2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose	125	105	111	111	115	102	123	110
Braeburn	Deutschland	lose	139	114	113	113	115	105	120	
Braeburn	Deutschland	75/80		160	160	150	150			
Braeburn	Deutschland	80/85	160	160	160	156	156			
Elstar	Chile	70/75	246	222	218	213			213	
Elstar	Deutschland	lose	146	104	107	106	105	100	120	110
Elstar	Deutschland	75/80	171	126	127	128	152	115		
Golden Delicious	Deutschland	lose	140	105	106	108	108			
Golden Delicious	Deutschland	75/80		172	172	172	172			
Golden Delicious	Italien	75/80	154	152	156	152	185	125	180	150
Golden Delicious	Italien	80/85	185	177	177	174	187			160
Granny Smith	Frankreich	75/80		165	166	166	169	150		
Granny Smith	Frankreich	80/85		185	177	169	169			
Granny Smith	Italien	70/75	138	143	160	160				160
Granny Smith	Italien	75/80	166	168	169	165	188	135	185	180
Granny Smith	Italien	80/85	195	192	192	192	192			
Honeycrunch	Deutschland	70/75		320	320	320				320
Honeycrunch	Deutschland	80/85		220	210	210		210		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	252	270	276	273	264	225	288	300
Jazz	Frankreich	80/85	258	267	267	268	268			
Jazz	Italien	70/75	235	235	235	235				235
Jazz	Italien	75/80	225	215	213	211		200		240
Jonagold	Deutschland	lose	128	112	113	114	110	110	120	110
Jonagold	Deutschland	65/70		115	115	114	114			
Jonagold	Deutschland	75/80	160	152	120	142	150			120
Kanzi	Deutschland	75/80	212	228	227	224	224			
Kanzi	Deutschland	80/85	217	202	203	203		200	213	
Kanzi	Italien	70/75	220	240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	239	236	234	234		230	235	250
Pink Lady	Frankreich	75/80	253	262	262	260	256	250		300
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	263	270	267	256		278	
Pink Lady	Italien	70/75		285	285	285				285
Pink Lady	Italien	75/80	231	246	240	237	254	211	245	300
Pink Lady	Italien	80/85	257	254	254	254	254			

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			22. KW 2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026				
Pinova	Deutschland	lose	141	114	115	116	115	100	120	
Pinova	Deutschland	65/70		120	120	122	122			
Pinova	Deutschland	75/80		160	160	153	153			
Red Jonaprince	Deutschland	lose	100	83	94	97	100	93		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	140	120	121	123	110		135	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140				140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	200	135	139	141		130		160
Topaz	Deutschland	lose	144	120	124	125	118	120	130	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	173	118	119	113	131	100		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		121	120	120		120		
Birnen										
Abate Fetel	Chile	65/70		215	203	200		200		
Abate Fetel	Chile	70/75	258	233	230	227	224	220	260	
Abate Fetel	Chile	75/80	266	229	230	230		230		
Abate Fetel	Italien	70/75	258	290	297	287		287		
Abate Fetel	Italien	75/80	294	308	302	294		305	260	325
Abate Fetel	Italien	80/85	316	350	370	380				380
Abate Fetel	Südafrika	65/70		198	197	190	158	200		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	249	229	229	231		225		250
Abate Fetel	Südafrika	75/80	272	270	241	242		233		270
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	195	196	195	196			196	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	200	219	216	214			214	
Conference	Deutschland	lose		150	145	143	143			
Conference	Niederlande	lose	170	141	154	143	140	150		
Conference	Niederlande	75/80				170		170		
Forelle	Chile	65/70		269	264	262	222		277	
Forelle	Chile	70/75	240		231	231		231		
Forelle	Chile	75/80			246	246		246		
Forelle	Südafrika	65/70	223	207	194	198	164	240	194	
Forelle	Südafrika	70/75	251	242	231	229	210	248		240
Forelle	Südafrika	75/80	250	260	260	260				260
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	138	141	138	138	136	132	168	150
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	148	142	141	141	142	141		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80		164	164	164	164			
Rosemarie	Südafrika	70/75		258	300	317			317	
Santa Maria	Türkei	70/75	248	336	311	300				300
Santa Maria	Türkei	75/80	235	320	320	320				320
Williams Christ	Argentinien	65/70		233	233	233		233		
Williams Christ	Argentinien	70/75		256	262	274		240	283	
Williams Christ	Argentinien	75/80	236	255	255	255		255		
Williams Christ	Südafrika	65/70	144	142	147	148			148	
Williams Christ	Südafrika	75/80				295				295
Xenia	Niederlande	75/80	220	198	200	194	185	190	213	
Xenia	Niederlande	80/85	206	205	207	205	210	200		200
Tafeltrauben										
Black Magic	Italien	/	562		619	537		477	567	580
Crimson Seedless	Chile	/	431	364	351	340	433	335		300
Crimson Seedless	Südafrika	/	411	401	395	415		333	436	
Red Globe	Chile	/	345	313	306	325	354	305		

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Red Globe	Peru	/	299	279	256	240				240
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/				639			639	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	392		433	432	478	400	430	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	407	412	421	409	400	411	418	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	600	428	343	323		418		245
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	401	406	415	429		378	433	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	429	403	391	388	412	367	428	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	625		638	625			625	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/		417	414	411		423		400
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	467	382	401	433		348	444	
Thompson Seedless	Chile	/	369	320	362	371	451	350		
Thompson Seedless	Indien	/	326	367	351	344	344	344		
Victoria	Italien	/	556		629	557		477	600	575
Erdbeeren										
/	Belgien	/	475	622	698	532		505	545	
/	Deutschland	/	468	630	688	500	456	473	509	530
/	Griechenland	/	307	419	396	271	278		287	246
/	Italien	/	450	435	453	450	358		466	
/	Niederlande	/	501	721	754	590	488	526	528	617
/	Polen	/	495	900	727	579			456	602
/	Spanien	/		411	380	368	390	353		
Aprikosen										
/	Frankreich	/	477	557	456	437	435	353	464	462
/	Griechenland	/				375			375	
/	Italien	/	435	419	354	409	344	300	450	250
/	Spanien	/	425	426	324	323	320	250	356	292
/	Türkei	/	353	775	366	297	297			
Süßkirschen										
großfruchtig	Griechenland	/	995	725	748	703	744		642	900
großfruchtig	Spanien	/	1.040	1.070	907	834	956	577	861	1.040
kleinfruchtig	Spanien	/	708	691	606	580	650	388		500
Nektarinen										
/	Italien	AA				519	519			
gelbfleischig	Italien	AA			515	486			486	
gelbfleischig	Italien	A	419	503	431	413			431	330
gelbfleischig	Spanien	AA	448	541	451	405	470	353	415	380
gelbfleischig	Spanien	A	409	256	383	333	391	300	325	350
gelbfleischig	Spanien	B	343	399	316	268	271	253		317
weißfleischig	Spanien	AA	510	608	556	475	533		450	400
weißfleischig	Spanien	A	485	590	471	391	400	382		
weißfleischig	Spanien	B		429	361	338	323	352		
Platerinas										
/	Spanien	/			694	611			611	
Pfirsiche										
gelbfleischig	Italien	AA			509	486			486	

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
			22. KW 2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026				
gelbfleischig	Italien	A	360	504	415	374	244		417	330
gelbfleischig	Spanien	>AA	440		675	578	578			
gelbfleischig	Spanien	AA	438	508	445	385	475	348	367	400
Paraguayos										
/	Spanien	/	465	523	493	450	391	412	514	471
Kiwis										
/	Chile	25/27	380			300				300
/	Chile	36/39	342			310		310		
/	Griechenland	25/27	230	288	291	285	288	275		
/	Griechenland	30/33		255	260	261	283		226	300
/	Griechenland	36/39		255	261	270		286		250
/	Italien	25/27	308	325	325	325	321	325		330
/	Italien	30/33	315	302	301	305	293	310	296	310
/	Italien	36/39	300	267	266	267		270		260
/	Neuseeland	25/27	462		387	376	300	389		
/	Neuseeland	30/33	360		352	354		354		
/	Neuseeland	36/39	354		300	303		303		
Gold-Kiwis										
/	Neuseeland	25/27	600	559	545	546		533	580	
/	Neuseeland	30/33	507	532	501	506		506		
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	143	137	137	132	130	135	130	130
Navel-Sorten	Spanien	3/4	131	125	124	120	121	119	123	120
Navel-Sorten	Spanien	5/6	119	113	108	109	114	108		100
Valencia Late	Ägypten	3/4	106	91	88	82	85	79		
Valencia Late	Ägypten	5/6	103	85	83	83	89	73	82	90
Valencia Late	Ägypten	7/8	94	80	78	72	90	67		60
Valencia Late	Spanien	1/2	152	183	163	150		150		
Valencia Late	Spanien	3/4	126	165	143	131		131		
Valencia Late	Spanien	5/6	113			140			140	
Mandarinen										
/	Israel	1xx		238	240	240				240
/	Israel	1x		233	237	244	239		330	220
/	Israel	1/2		200	200	200				200
Zitronen										
/	Spanien	1/2	201	209	213	204	213	167		
/	Spanien	3/4	182	222	221	210	188	204	228	210
/	Spanien	5/6	169	196	195	196			207	175
/	Südafrika	3/4	190	234	231	223	214	224	227	
/	Südafrika	5/6				230				230
Bananen										
Erstmarke	/	/	153	146	147	147	166	147	143	143
Sonstige Marken	/	/	122	123	124	123	126	122	124	124

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Auberginen										
/	Belgien	/	164	182	198	200	200	183	200	225
/	Italien	/	161	178	189	178	230		175	
/	Niederlande	/	162	191	198	191	178	174		220
/	Spanien	/	140	149	171	173	180		171	180
/	Türkei	/	244	261	271	274		214	295	275
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	167	239	216	212	158	203	229	
/	Belgien	8er		163	191	170		170		
/	Deutschland	6er	175	229	219	199	185	191	210	200
/	Deutschland	8er	127	167	170	161		162	160	
Möhren										
lose	Belgien	/	85	101	109	109	115	100	105	
lose	Deutschland	/	101	122	121	118	112	115	123	
lose	Italien	/	99	124	130	131		122	106	150
lose	Niederlande	/	85	99	115	109	109			
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	70	78	75	74	64	75	75	85
Eissalat*										
/	Deutschland	/	73	93	83	79	88	70	85	84
/	Niederlande	/	66	72	74	73	75	75		72
/	Spanien	/	65	64	64	62	61			63
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	74	99	88	77	81	73	78	
/	Deutschland	/	70	92	89	83	82	91	79	84
Gurken*										
mini	Deutschland	/	225	307	320	320	294	406	290	360
mini	Niederlande	/	190	218	241	259	216	346	230	230
Schlangengurken	Belgien	300/350	43	45	64	49	47	56		
Schlangengurken	Belgien	350/400	51	60	69	61	58	61	67	
Schlangengurken	Belgien	400/500	53	67	83	73	73	71	74	
Schlangengurken	Belgien	500/600	56	57	67	68	68			
Schlangengurken	Belgien	600/750	56		103	108	108			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	50	44	56	56	56	56		53
Schlangengurken	Deutschland	350/400	48	61	66	59		65	55	62
Schlangengurken	Deutschland	400/500	57	69	75	66	63	74	62	70
Schlangengurken	Deutschland	500/600	61	76	83	73	81	78	68	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	47	50	59	51	42	54		53
Schlangengurken	Niederlande	350/400	49	64	69	61	58	64	57	63
Schlangengurken	Niederlande	400/500	53	67	78	71	67	71		74
Schlangengurken	Niederlande	500/600	63	73	83	78	80	75		80
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	120	202	196	169	181	177	147	189
Fleisch	Niederlande	/	117	194	193	186	186			

KW 22 / 2026 vom 25.05.26 bis 29.05.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	22. KW 2025	20. KW 2026	21. KW 2026	22. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Kirsch	Belgien	/	225	386	357	377	472	400	308	
Kirsch	Deutschland	/	327	516	442	355		525	550	250
Kirsch	Italien	/	210	314	264	281	306	354	254	300
Kirsch	Niederlande	/	265	384	376	359	291	332	292	580
Kirsch	Spanien	/	180	267	262	217				217
Rispen	Belgien	/	108	170	173	160	185	150	165	150
Rispen	Deutschland	/	196	250	215	207	310	210	235	177
Rispen	Niederlande	/	101	171	166	157	184	140	165	150
runde	Belgien	/	100	186	187	168	175	152	167	170
runde	Deutschland	/	206	407	326	307		244		435
runde	Niederlande	/	95	182	187	159	163	147	146	164
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	178	240	190	180	191	183	174	
gelber	Deutschland	/	310	328	334	322	520	330	295	
gelber	Niederlande	/	169	234	200	186	191	169		196
grüner	Belgien	/	363	295	265	243	230	238	245	
grüner	Deutschland	/	341	320	300	320	520		295	
grüner	Niederlande	/	319	303	267	243	272	230		236
grüner	Türkei	/	186	230	230	238	226	192	219	267
roter	Belgien	/	202	249	203	197	195	201	196	
roter	Deutschland	/	314	363	310	316	520	330	295	
roter	Niederlande	/	197	236	213	205	210	203		201
roter	Spanien	/		203	208	213	190			220
roter	Türkei	/	371	577	610	600	515	383	636	750
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Chile	/	130	98	99	100	97	99	105	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	113	78	75	69	75		73	64
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	77	66	67	69	70		52	
Haushaltsware	Australien	/		102	99	100		100		
Haushaltsware	Deutschland	/	75	43	45	45				45
Haushaltsware	Neuseeland	/	108	104	101	100	101	100	102	
Spargel										
grüner	Deutschland	/	867	722	944	866	953	890	785	929
grüner	Polen	/	780	800	773	781	863	870	825	650
grüner	Spanien	/	665	555	603	650			675	600
violetter	Deutschland	/	596	456	568	609	637	500	623	600
weißer	Deutschland	/	729	615	726	709	767	608	700	761
weißer	Polen	/	563	649	658	650				650
Zucchini										
/	Belgien	/	137	190	208	169	218	165	160	
/	Italien	/	128	163	174	157	183		150	160
/	Spanien	/	127	167	180	157	190	147	151	147
/	Türkei	/	263	285	274	262		271	262	255

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 22/2026

Kommentar: Die Verfügbarkeit der Speisefrühspeisekartoffeln wuchs augenscheinlich an: Neben zyprischen und italienischen Offerten konnte inzwischen auch auf israelische und ägyptische zugegriffen werden. Erste inländische Berber trafen ein, sie gesellten sich zu den bereits etablierten Annabelle. Das Interesse konnte mit der angewachsenen Bereitstellung nicht immer Schritt halten, sodass die Händler ihre Aufrufe mitunter senken mussten. Die laufende Spargelsaison sorgte demgegenüber aber auch für ein freundliches Interesse. Bei den Speiselagerkartoffeln wurden die dominierenden einheimischen Produkte von einigen französischen Artikeln flankiert. Die Geschäfte verliefen allesamt unaufgeregt. Hier und da verstärkten sich konditionelle Mängel. Gewährte Vergünstigungen sollten den Umschlag beschleunigen, was aber nicht immer gelang.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
----------	-------	----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------

Speisefrühspeisekartoffeln

Aegypten	Annabelle				70 / 90
Deutschland	Annabelle	112 / 124	108 / 116	88 / 96	
Deutschland	Berber	112 / 124	98 / 112		
Israel	Annabelle			80 / 92	
Italien	Annabelle	120 / 144	136 / 136		100 / 120
Italien	Sieglinde	120 / 144		92 / 112	102 / 116
Italien	Spunta	120 / 144			100 / 120
Zypern	Annabelle	92 / 108	92 / 104	80 / 88	100 / 120
Zypern	Glorietta				104 / 112
Zypern	Marabel	100 / 120	98 / 98		104 / 108

Speiselagerkartoffeln

Deutschland	Afra	36 / 48		32 / 36	
Deutschland	Annabelle		38 / 44		32 / 44
Deutschland	Belana	32 / 44	34 / 44	32 / 48	
Deutschland	Cilena	32 / 48	36 / 44		
Deutschland	Laura	32 / 44	36 / 44	32 / 48	
Deutschland	Leyla		36 / 44	28 / 32	
Deutschland	Marabel		38 / 44		34 / 40
Frankreich	Agata	87 / 107	100 / 104		96 / 104
Frankreich	Charlotte	104 / 128			
Frankreich	Colomba				91 / 100
Frankreich	Jazzy				130 / 140

Durchschnittspreise inländischer Speisekartoffeln in € / 100 kg

